



ME A[®]

SUCCESS-STORY

MEHR EFFIZIENZ IM LAGER

Für die MEA-Unternehmensgruppe realisierte 4process anspruchsvolle Lagerlogistik-Projekte mit mobiler Datenerfassung in Echtzeit.

Als 1886 die heutige MEA Group als Maschinenschlosserei und Eisenhandlung unter dem Namen „Meisinger Eisenwarenfabrik Aichach“ gegründet wird, spricht in Deutschland noch niemand von „Logistik“. Werkstoffe und Produkte werden noch per Eisenbahn, Pferdekraft oder Hand transportiert, Aufträge mittels Brief, Telegraph oder einer brandneuen Erfindung namens „Telefon“ übermittelt. Im November des gleichen Jahres gelingt Heinrich Hertz erstmals die Erzeugung und Übertragung elektromagnetischer Wellen – die Geburtsstunde der Funktechnik, die bald darauf die Kommunikation revolutionieren und auch völlig neue, mobile Logistikprozesse ermöglichen wird.



Moderne Logistik sichert Wettbewerbsfähigkeit

125 Jahre später, die MEA Group hat sich längst als ein namhafter europäischer Zulieferer für den Bau- und Industriebereich etabliert, nutzt das Unternehmen moderne Funktechnologien, um seine Lagerlogistik zu optimieren. Mit vier international aufgestellten strategischen Geschäftseinheiten (SGE) liefert MEA Systemlösungen für Entwässerung, Kellerbau, Metallanwendungen und faserverstärkten Kunststoffen. Das Unternehmen setzt mit ca. 700 Mitarbeitern jährlich 120 Mio. Euro um und ist Marktführer bei Lichtschächten und Zargenfenstern für Keller. Längst produziert das Unternehmen nicht mehr nur im heimischen Aichach nahe Augsburg, sondern auch in Frankreich, Tschechien, Rumänien und China. Eine moderne Logistik ist deshalb unabdingbar.

Um Kosten zu sparen und effizienter zu produzieren, konzentriert MEA seit Anfang der 2000er Jahre einige Bereiche seiner Fertigung stärker im tschechischen Pilsen. So verlegte die Unternehmensgruppe 2002 eine Produktionsstätte der SGE „Metal Applications“, die Gitterroste, Schiebeschlüsse sowie Stahlprodukte für Industrie und Bau liefert, von Aichach nach Böhmen. 2014 folgte ein Werk der SGE Water Management zur Fertigung von Polymerbeton-Entwässerungsrinnen, die vorher im holländischen Zelhem produziert worden waren. Diese Veränderungen stellten auch die Lagerhaltung vor große Herausforderungen.

Partner mit Expertise gesucht

Deshalb wurde Anfang 2011 in einem ersten Schritt beschlossen, das Fertigteillager des Bereichs Metal Applications ebenfalls nach Pilsen zu verlegen. „Der Aufbau des neuen Lagers gab uns Gelegenheit, unseren Workflow zu optimieren und auch eine neue, moderne Lagerlogistik-Lösung einzuführen“, erinnert sich Gregor Hildebrandt, der Projektleiter von MEA. „Wir suchten dafür einen Partner, der eine echtzeitfähige, mobile Logistikhaltung für unsere systemgestützten Prozesse im Angebot hatte und über die notwendige Expertise für Lagerlogistik und die Integration in unsere SAP-Lösung verfügte.“

Für einen aufwendigen Auswahlprozess hatte MEA keine Zeit. Doch glücklicherweise hatte der Hardwarepartner von MEA, die ICS International AG, eine klare Empfehlung: ICS hatte mit der 4process AG aus Passau bereits mehrere Projekte für Lager, Produktion und Logistik erfolgreich abgewickelt.

ENDLICH BUCHUNGEN IN ECHTZEIT

Der Startschuss für das Lagerprojekt fiel im März 2011 und schon im Juni konnte die

neue Lösung in den Produktivbetrieb gehen.

Die 4process-Experten richteten die SAP-Komponente für die Lagerverwaltung, SAP Warehouse Management, ein, die bislang in Pilsen noch nicht im Einsatz war, und implementierten zudem die selbst entwickelte Lagerlogistiklösung 4pro Mobile Framework. Dank 4pro Mobile Framework können die mobilen, funkbasierten Barcode-Scanner und Terminals des Lagerpersonals per WLAN direkt mit dem Server des SAP-Systems kommunizieren. Sämtliche Verbuchungen erfolgen beim Scannen im Warenaus- oder -eingang automatisch auf den passenden Fertigungsauftrag. Damit ist sichergestellt, dass jederzeit die aktuellsten Auftrags- und Bestandsdaten verfügbar sind. Lagerbewegungen werden aber nicht nur in Echtzeit im System verbucht, sie können auch durch dieses gesteuert werden: Sollen zum Beispiel die in einem Pufferlager lagernden noch nicht verzinkten Gitterroste verzinkt werden, wird durch die Disposition im SAP-System die Nachschubversorgung gemäß Fertigungsauftrag angestoßen und automatisch eine Kommissionierliste generiert. Nach der Bearbeitung gelangen die verzinkten Gitterroste auf die gleiche Weise ins Fertigteillager. Bei Ein- und Auslagerungen werden neben den Lagereinheiten auch die zugehörigen Lagerplätze erfasst. So weiß das System stets ganz genau Bescheid, wo sich die zu einem Fertigungsauftrag gehörenden Teile befinden. Sollen Fertigteile versendet werden, erstellt und druckt das System einen Transportauftrag, optimiert die Materialentnahme nach Kommissionierbereich, Gewicht und Lagerplatz und generiert die passenden Etiketten und Lieferscheine.

Mehr Effizienz, weniger Fehler

„Unsere Lagerprozesse sind durch die mobile Datenerfassung in Echtzeit wesentlich effizienter geworden“, berichtet Projektleiter Gregor Hildebrandt. „Früher wurde der Nachschub für die Fertigung eigens durch einen Mitarbeiter in Aichach koordiniert. Das ist jetzt nicht mehr nötig. Die Fehlerquoten wurden deutlich reduziert und auch die Inventur funktioniert ohne großen Aufwand.“

Die größte Herausforderung bei der Inbetriebnahme des neuen Lagers war die Tatsache, dass in Pilsen zu Anfang noch keine eingearbeitete Mannschaft mit erfahrenen Kommissionierern zur Verfügung stand.



4process-NAVIGATION

„Wir haben das neue Lager in kürzester Zeit quasi aus dem Boden gestampft“, kommentiert Gregor Hildebrandt. „Deshalb war es wichtig, dass Bildschirmmasken, Menüs und Dialoge auf den Scannern möglichst einfach und schnell verständlich waren.“ Mit 4pro Mobile Framework ist es möglich, die Benutzeroberflächen aller Komponenten – Scanner, SAP-GUI und Browser von Mobilgeräten – exakt auf die individuellen Anforderungen der Anwender zuzuschneiden. Auch verschiedene Sprachen sind kein Problem – die Lösung von MEA beherrscht Tschechisch und Deutsch.

Synergieeffekte

Als Anfang 2014 die Verlagerung der Polymerbetonrinnen-Fertigung der SGE Water Management von Holland nach Pilsen anstand, konnte MEA für die Verlegung des Fertigteillagers auf den Erfahrungen des früheren Projektes aufbauen. „Es gab da durchaus Synergieeffekte“, erzählt Gregor Hildebrandt. „Etwa fünfzig Prozent der Lösung konnten wir wiederverwenden. Und dank der Flexibilität von 4pro Mobile Framework und der Logistik-Expertise von 4process lief auch das zweite Lagerprojekt absolut reibungslos.“ Das Projekt startete im Januar 2014 und war im April abgeschlossen. „Bis jetzt läuft alles top“, sagt Gregor Hildebrandt, der auch mit dem Service von 4process sehr zufrieden ist: „Wenn wir ein Anliegen haben, ist immer ein kompetenter Ansprechpartner verfügbar, und es wird schnell reagiert.“ Trotzdem legt Gregor Hildebrandt viel Wert darauf, dass die Anwender kleinere Anpassungen bei 4pro Mobile Framework auch problemlos selbst erledigen können. Und auch die umfassenden Auswertungsmöglichkeiten der Lösung werden zunehmend genutzt. Zum Beispiel erfasst MEA die Anzahl der Picks pro Lagermitarbeiter und honoriert gute Leistungen mit Prämien.

Ausblick

Aufgrund der guten Erfahrungen mit 4process hat MEA inzwischen weitere SAP-Projekte gemeinsam mit dem Logistikspezialisten umgesetzt, bzw. geplant. So wurde für die SGE Metal Applications auch bei der Fertigung von Sondergitterrosten in Pilsen eine mobile Datenerfassung mit Funkscannern implementiert. Im zweiten Halbjahr 2017 soll zudem ein Projekt zu Prozessoptimierungen in der Verzinkerei abgeschlossen werden. Weitere Projekte, zum Beispiel im rumänischen Dej oder im französischen Saint Dié sind bereits vereinbart, bzw. in Planung.

